



Petra Wittkopp, Petra Schumacher, Jürgen Haupt und Tamas Vari (von links) mit ihren Lieblingen vor dem Training.

# Helfen mit Hobby als gutes Gefühl

**UNTERSTÜTZUNG** Auf einem Gelände der Neubrandenburger Stadtwerke kann die ASB-Rettungshundestaffel drei bis viermal in der Woche trainieren.

VON SIEGMUND MENZEL

**NEUBRANDENBURG.** „Such“, sagt Rettungshundeführerin Petra Schumacher und gibt ihrer „Emmi“ mit Handbewegungen die Richtung vor. Der Border Collie wird schließlich im Trümmerbereich fündig und zeigt die gesuchte Person

durch Bellen an. Die Frau eilt zur Hilfe. Zum Glück handelte es sich nur um eine Teilfläche am Heizwerk Nord für die Ausbildung der Rettungshunde kostenfrei zur Verfügung gestellt. Gern unterstützen die Stadtwerke die ehrenamtliche Arbeit, wie neu.sw-Abteilungsleiterin Doreen Kroh mitteilte.

Das Unternehmen hat zu Jahresbeginn eine Teilfläche am Heizwerk Nord für die Ausbildung der Rettungshunde kostenfrei zur Verfügung gestellt. Gern unterstützen die Stadtwerke die ehrenamtliche Arbeit, wie neu.sw-Abteilungsleiterin Doreen Kroh mitteilte.

Die Staffel hilft der Polizei bei der Suche nach vermissten Personen in der Fläche und im Trümmerbereich. Nach Angaben der Zugfüh-



„Emmi“ bei der Suche nach Menschen, Rettungshundeführerin Petra Schumacher gibt die Befehle.

rerin und Ausbilderin Petra Schumacher wurden im Vorjahr knapp 20 Alarmierungen und Einsätze registriert, 2011 waren es bisher sieben. Auf dem Gelände der Stadtwerke bestünden beste Bedingungen für eine solide Ausbildung von Mensch und Hund. Trainiert werde zudem auf dem eigenen Ausbildungsplatz sowie auf unterschiedlichsten Flächen rund um Neubrandenburg.

Man müsse hart arbeiten, um die Prüfungen zu bestehen, drei bis viermal in der Woche stehe Training auf dem Programm, betont Petra Schumacher, die als Erzieherin ihre Brötchen verdient. Sie ist Hundeliebhaverin, hat vor einigen Jah-

ren eine sinnvolle Freizeitgestaltung gesucht und gefunden. Es sei ein schönes Gefühl anderen Menschen zu helfen, so die Begründung für ihr Hobby. Ebenso sieht es Fröhrentner Jürgen Haupt, der als Helfer der Staffel tätig ist, sowohl beim Training als auch bei Einsätzen. Man werde gebraucht.

**„Hart arbeiten, um Prüfungen zu bestehen.“**

Die Staffel hat eigenen Angaben zufolge 26 Mitglieder, davon 13 Hundeführer mit 21 Tieren. Die Frauen und Männer würden Öffentlichkeitsarbeit leisten, auch um Nachwuchs zu gewinnen, erklärte die Zugführerin. So waren einige von ihnen kürzlich mit Hunden beim Frühlingsfest an der Hintersten

Mühle und beim Demokratiefest auf dem Neubrandenburger Marktplatz präsent. Für den 5. Juni lädt die RHS von 14 bis 17 Uhr zum „Tag des Hundes“ ein. Die Veranstaltung auf dem Ausbildungsplatz in der Ihlenfelder Straße 147 wendet sich an Hundehalter und ihre Tiere.

Regelmäßig besuchen Mitglieder der Staffel das Vitanas Senioren Centrum „Am Kulturpark“. „Wir sind gern dort, weil wir sehr viel Freude bei den Senioren auslösen“, meinte Jürgen Haupt. Viele Bewohner würden sich an die Zeiten erinnern, als sie selbst Hunde hatten. Man komme mit ihnen schnell ins Gespräch. „Es tut ihnen gut, sie öffnen sich“, weiß der Hundefreund.